



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
LANGENALB-  
MARZZELL

# DER PUNKT

## UNSER GEMEINDEBRIEF

**SEITE 6**  
**INTERVIEW**  
**MIT UNSEREM**  
**PFARRER**

**SEITE 15**  
**EINDRÜCKE**  
**VON DER**  
**KINDERBIBEL-**  
**WOCHE**

**SEITE 19**  
**UNSER**  
**GEMEINDE-**  
**FEST AN**  
**ERNTEDANK**



## INHALTSVERZEICHNIS

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>4</b> <b>Andacht</b><br/>„Dicke Luft“</p> <p><b>6</b> <b>Zwei Jahre Langenalb</b><br/>Interview mit Pfarrer Daniel Dettling</p> <p><b>10</b> <b>Kirchengemeinderat</b><br/>Es gibt Verstärkung</p> <p><b>12</b> <b>Von Kleinen und Größeren</b><br/>Unsere Kinder- und Jugendgruppen</p> <p><b>14</b> <b>Tolle Tage</b><br/>Kinderkirche und Kinderbibelwoche</p> <p><b>17</b> <b>Vorstellung</b><br/>Unsere Konfis freuen sich auf Sie!</p> <p><b>18</b> <b>Kunstwerke aus Teig</b><br/>Backen für Erntedank</p> <p><b>19</b> <b>Gemeindefest</b><br/>Von magischen Momenten</p> | <p><b>22</b> <b>Unsere Junggebliebenen</b><br/>Bauchredner Klaus beim Seniorentreff</p> <p><b>24</b> <b>Women's Bible Lounge</b><br/>Interview mit Initiatorin Gabriela Axtmann</p> <p><b>26</b> <b>Tolle Sache</b><br/>Bibelkreise und Besuchsdienstkreis</p> <p><b>28</b> <b>Vormerken!</b><br/>Straubenhardter Abendbibelschule und Konzertreihe</p> <p><b>30</b> <b>Alles neu</b><br/>Perikopenrevision und neuer Gesangbuchanhang</p> <p><b>34</b> <b>DANKE!</b><br/>Spendenübersicht und Kontakte</p> <p><b>35</b> <b>Kinderseite</b><br/>Knifflige Bilderrätsel</p> <p><b>38</b> <b>Termine, Termine, Termine</b><br/>Gottesdienstübersicht</p> |
|---|--|

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Während ich diese Zeilen schreibe bemerke ich schon: Es wird abends schneller dunkel und sehr viel kühler. Ich weiß: Die schönen Sommertage sind vorbei. Vielleicht noch ein bisschen Spätsommer, aber dann war's das. Ich denke an die schönen Dinge, die vor uns liegen: Bunte Wälder, warmer Tee, kuschelige Couchabende. Ich denke auch daran, dass dann die Monate kommen, die vielen Menschen nicht gut gefallen: Der November mit seinen grauen Tagen und den dunklen Gedenktagen: Volkstrauertag, Bußtag, Totensonntag. Die Wintermonate mit so wenig Sonne und Helligkeit... Ein paar von uns können dem entfliehen, in die Berge oder in den sonnigen Süden, wir anderen müssen da durch. Aber eben, wie?

Vielleicht kennen Sie die Geschichte, in der ein gutes Rezept dafür verborgen liegt: „Frederick“\* heißt das Bilderbuch, das von einer Maus erzählt, die sich bei der emsigen Ernte von Körnern, Beeren und

Nüssen nicht beteiligt. Während die anderen schufteten, sammelt er, so sagt er, Farben, Bilder und Worte. Im Winter dann, als die gesammelten Vorräte der anderen fast aufgebraucht sind, fragen sie ihn nach seiner Ernte, und er lässt sie die Augen schließen und mit seinen Worten das Gelb und die Wärme der Sonnenstrahlen nacherleben, malt ihnen die Sommerwiesen vor Augen und erfreut sie mit kleinen, im Sommer ausgedachten Gedichten.

Auch in den dunklen Tagen, die jetzt kommen, gibt es Momente, an denen Sie Licht und Wärme auftanken können: bei den Gottesdiensten, auch der Buß- und Betttag ist eine solche Tankstelle. Vielleicht sind auch der Advent und unsere Konzertreihe Lichtblicke für Sie. Kommen Sie einfach vorbei und nehmen Sie teil an den vielen wunderbaren Momenten dieser Gemeinde. Ich freue mich auf Sie!

*Ihr Pfarrer Daniel Dettling*

## „Dicke Luft“

Jeder kennt sie, keiner mag sie. Wenn selbstverschuldet, bleiben die Anderen die Bösen. Es wird geschimpft, geschmolzt und selbst die Urenkel haben das Nachtragen schon gelernt. Die Ursache ist längst unbekannt, aber die „dicke Luft“ wabert über Generationen zwischen Gartenzäunen, Kirchenbänken und nicht selten noch über Grabsteine hinweg.

Nicht vergessen und nicht vergeben zu wollen oder können, ist eine schwere Last. Es geht an die Gesundheit für Leib, Seele und Geist. Nachtragen beugt uns den Rücken, nimmt uns die Luft zum Durchatmen und den Blick für Gottes Liebe, die sich in Jesus Christus durch Vergeben offenbart.

Die Jünger sind unterwegs mit ihrem Meister. Sie sind die Elite Gottes, mit der er die Menschen segnen und verändern will. Eine Diskussion wird zum Streit, wer wohl der Größte im Himmelreich ist? Da ist sie wieder, die „dicke

Luft“. Schon nach dem Sündenfall hat es sich gezeigt, dass die Menschen gerne die Größten, ja, wie Gott selbst sein wollen.

Jesus hatte seinen Jüngern die Füße gewaschen, das war damals die niedrigste Arbeit für den unbedeutendsten Diener. Gott hat sich in seiner Größe so klein gemacht, dass wir ihn nicht mehr für Gott halten. Als Kind in der Krippe, als Herr und Schöpfer am Kreuz. Bei uns hat er am schwächsten und schmutzigsten Punkt unseres Lebens begonnen, das ist die Reinigung von unseren Sünden. Gott hat unsere Schuld schon vergeben, aber wartet jetzt auf unser Geständnis. Wenn wir die Größe zur Demut haben, unsere Schuld und Schwächen zu bekennen und uns gegenseitig zu entlasten, tun wir uns den besten Dienst für Zeit und Ewigkeit. So wird göttliche und zwischenmenschliche Beziehung wiederhergestellt. Gott will uns durch

## Neues vom Orgelförderverein

seinen Geist erneuern. Es ist der Geist Jesu, der uns Menschen erneuert und die „Luft“ reinigt. Was zu tun bleibt ist die dankbare Annahme.

**Und der Geist des Herrn, wird über dich kommen... da wirst du umgewandelt und ein anderer Mensch werden. (1.Samuel 10,6)**

*Ihr Gerhard Huget*



Ende Juli fand die Jahreshauptversammlung unseres Orgelfördervereins statt - ein Jahr nach seiner

Gründung. Sie erinnern sich: Den großen Schatz, von dem niemand mehr wirklich wusste (nämlich die Reste einer historischen Orgel von Chr. Ludwig Goll aus dem Jahr 1870) hatten wir 2016 in der Pfarrscheune entdeckt. Und seitdem sind wir dran. Zuschussanträge wurden gestellt und am 10. Okto-

ber erwarteten wir noch mal ganz besonderen Besuch: Da die Restaurierung unserer Orgel für eine Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz vorgeschlagen wurde, durften wir Vertreter der Stiftung in der Marienkirche willkommen heißen, um über das Projekt und die Gemeinde zu berichten.

Mit der Restaurierung wurde inzwischen der Orgelbauer Wolfram Stützle aus Waldkirch beauftragt. Der Förderverein plant übrigens einen gemeinsamen Besuch in Waldkirch - noch ein Grund mehr, Mitglied zu werden und dieses Gemeindeprojekt zu unterstützen. So eine Patenschaft ist übrigens auch ein tolles Weihnachtsgeschenk (nur, falls Sie noch etwas Sinnvolles suchen): Die Kosten richten sich nach Größe, Sichtbarkeit und Beschaffenheit der Pfeife (zwischen 30 und 640 Euro). Mehr Infos dazu finden Sie auf unserer Internetseite [www.ekilama.de](http://www.ekilama.de)

## Von Umzügen und guten Momenten



Seit zwei Jahren unser Pfarrer:  
Daniel Dettling, Jahrgang 1981,  
verheiratet, zwei Kinder.  
Liebt seine Familie.  
Und Fußball.  
Und Starwars.  
Und unsere Gemeinde findet er  
einfach nur großartig!

Zwei Jahre ist es echt schon wieder her, seitdem unser Pfarrer seine Stelle in Langenalb angetreten hat. Vielleicht (hoffentlich!) haben Sie ihn inzwischen schon mal getroffen und kennengelernt. Im Gemeindebrief möchten wir Ihnen Daniel Dettling gerne etwas persönlicher vorstellen. Was waren seine ersten Eindrücke von unserer Gemeinde? Was macht ihm am meisten Freude und was findet er echt ätzend? Wa-

rum ist er eigentlich Pfarrer geworden? usw. Los geht's. Wir sitzen im Pfarrgarten, die Herbstsonne lacht, die Glocken läuten und Daniel (wir sagen „Du“) hat eigentlich gar keine Lust auf so viel Rummel um seine Person. Aber das hat er jetzt davon, dass ich (Kirsten) beim Gemeindebrief mitmachen darf. Und es gibt so viele spannende Fragen, dass wir daraus sogar eine Fortsetzungsgeschichte machen werden.

**Kirsten:** Fangen wir an mit deinem ersten Tag hier in Langenalb. Was ist dir da in besonderer Erinnerung geblieben? Da seid ihr gerade angekommen und eingezogen...

**Daniel:** Ja... Es war ein super anstrengender Tag. Wir waren alle total fertig vom Umzug. Wir hatten die letzten Umzugskartons gerade einigermaßen verstaut, da haben wir die Glocken läuten hören. Volles Geläute und wir wohnen ja direkt neben der Kirche. Meine Frau hat mich noch gefragt, was da los ist. Und ich: Haja, Abendläutzeit! Bis ich auf die Uhr geschaut und gemerkt habe, dass es schon viel zu spät ist für das Abendgeläut.

**Kirsten:** OK...?

**Daniel:** Dann sind wir rausgegangen und plötzlich ging das Tor zum Pfarrgarten auf und der Kirchengemeinderat kam gesammelt herein. Mit Sekt und einer Kleinigkeit zu essen. Und die haben dann gesagt, dass die Glocken jetzt läuten, weil in Langenalb wieder ein Pfarrer im Pfarrhaus wohnt.

**Kirsten:** Ist das schön...

**Daniel:** Ja... Im Moment selbst war es echt anstrengend, weil wir alle total müde waren vom Umzug. Aber es war so eine tolle Geste und wir haben uns gleich so richtig willkommen gefühlt.

**Kirsten:** Das glaube ich... Ein echt guter Moment gleich am ersten Tag. Und jetzt sind schon über zwei Jahre vergangen! Wenn du diese Zeit Revue passieren lässt, was waren deine schönsten Highlights?

**Daniel:** Die letzten 2 Jahre? Wie viele darf ich nennen?

**Kirsten:** So viele dir einfallen!

**Daniel:** So viele mir einfallen... Das erste Highlight war... Ich fang mal anders an: Ich bin ja jetzt noch nicht so lange im Dienst. Also eigentlich schon eine ganze Weile, aber es ist noch so, dass ich immer wieder unterschätze, welche Wirkung Kirche, und damit natürlich auch der Pfarrer, auf die Menschen hat. Das ist mir immer noch nicht bewusst. Aber es gibt Momente,

(Forts. Daniel) in denen ich es einfach spüre. Zum Beispiel wenn die Kirche voll ist. Da war meine Vorstellung in der Gemeinde. Da war ich ja noch gar nicht Pfarrer hier. Da hieß es nur, es kommt ein Kandidat, der stellt sich vor - wir wissen nicht, ob wir ihn wählen oder nicht.

Da war einfach so viel Interesse da von den Leuten, diesen Kandidaten zu sehen. Das war so ein Moment, wo ich gemerkt habe: Hey, das hier kann was werden. Weil die Menschen offenbar Interesse haben an dem, was ein Pfarrer zu sagen hat. Und was Kirche zu sagen hat. Und dass sie schlussendlich daran interessiert sind, was Gott zu ihrem Leben zu sagen hat.

Und solche Momente, in denen ich das Interesse der Menschen gespürt habe, die kamen zuhauf in den letzten beiden Jahren. Das war bei der Vorstellung so. Das war bei der Amtseinführung so. Das war beim Reformationsgottesdienst so. Wo ja alle irgendwie vorher gesagt haben: Reformationstag das wird

sicher schwierig, da die Kirche voll zu bekommen, weil es dafür bisher einfach noch keine Tradition gab.

Es war auch bei der Kinderkirche so. Als wir das Projekt angefangen haben, da gab es gerade mal drei bis fünf Kinder im Kindergottesdienst. Und dann kommen da bei der ersten Kinderkirche schon 50, 60 Kinder! Das sind so Momente, wo du merkst, die Arbeit, die du machst, die hat Sinn für die Leute.

Das waren zum Beispiel auch die Momente, wenn du Kirchengemeinderäte suchst und du findest tolle Leute, die sich angesprochen fühlen und die das machen. Andere Gemeinden haben Gremien mit drei, vier Leuten, die händeringend Unterstützung suchen. Das habe ich so wie hier in anderen Gemeinden noch nicht erlebt. Dass sich so viele Menschen an ganz verschiedenen Stellen aus welchen Gründen auch immer berufen fühlen, in der Gemeinde mit anzupacken. Das ist einfach toll und ein echt großer Segen für unsere Gemeinde. Ganz tolle Momente kommen auch durch das



Ein ganz  
besonderer  
Moment:  
Die Taufe.

Feedback, das man bekommt. Zum Beispiel nach einer Taufe. Oder einer Beerdigung. Wenn die Leute einfach kommen und sagen, wie gut es ihnen getan hat. Das heißt nicht, dass sie dann plötzlich sonntags immer in den Gottesdienst kommen. Aber sie haben mit Kirche eine positive Erfahrung gemacht. Und die war scheinbar so gut, dass sie selbst eine Woche später noch mal hierher kommen, klingeln und sagen: „Herr Dettling, ich wollte ein-

fach nochmal Danke sagen.“ Das ist toll. Eine Riesenfreude... Das war jetzt aber viel, gell?

**Kirsten:** Ja. Aber es war schön. Und ein richtig guter Abschluss für den ersten Teil, finde ich.

Weiter geht's im nächsten Gemeindebrief, den Sie schon bald (zum Advent) in den Händen halten werden. Vielleicht haben Sie ja auch selbst Fragen an unseren Pfarrer? Schreiben Sie uns einfach!

## Reingschmeggde...

Nach der Amtsniederlegung von Herrn Hans Bänzner im Mai 2018 kam der Kirchengemeinderat auf mich zu und fragte, ob ich mich nicht stärker einbringen wollte. Ich fühle mich (noch immer) wirklich sehr geehrt und habe zugestimmt - und so wurde ich im September als Kirchengemeinderätin ausgewählt. Dabei habe ich in dieser Gemeinde wirklich noch viel zu lernen, denn ich bin noch nicht lange hier. Ich bin eine „Reingschmeggde“. So nennt das jedenfalls mein badisches Wörterbuch, das ich sicher auch noch eine ganze Weile brauchen werde:

Geboren 1971 in Wiesbaden hat sich mein bisheriges Leben eher weiter nördlich (Mainz, Münster, Bremen, Hannover) bzw. südöstlich (Australien) abgespielt. Vor sieben Jahren bin ich - der Liebe wegen - dann nach Schielberg gekommen. Und inzwischen wollen wir hier auch auf keinen Fall mehr weg (ich sollte erwähnen, dass bei den wundervollsten Vermietern der Welt

leben). Aufgewachsen bin ich in einem christlichen Elternhaus und ich habe mich als Jugendliche gern in meiner Heimatge-

meinde in Wiesbaden engagiert. Durch die vielen berufsbedingten Umzüge ist die Anbindung an eine feste Gemeinde aber irgendwann auf der Strecke geblieben. Bis etwa vor anderthalb Jahren - denn da kam Langenalb plötzlich auf den Plan. Ich war so begeistert davon, was die Gemeinde alles macht, und wollte helfen, das bekannter zu machen. So habe ich schnell einen Bereich gefunden, in dem ich mich erst mal einbringen konnte: Ich bin die mit dem Fotoapparat, die ständig (manchmal nervende) Bilder macht und anschließend Berichte für die Zeitungen schreibt. Das



Kirsten Lattewitz

kann ich ganz gut, denn so etwas Ähnliches mache ich auch beruflich: Ich arbeite in der Unternehmenskommunikation für einen Automobilzulieferer.

Und jetzt also Kirchengemeinderat. Ich weiß gar nicht, wie man das gut macht, aber ich habe zum Glück ganz wunderbare „Mitälteste“, die mich bei allem an die Hand nehmen. Ich freue mich sehr darauf, Sie und diese Gemeinde weiter kennenzulernen. Sprechen Sie mich gerne an, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt - und haben Sie bitte etwas Nachsicht mit mir, wenn ich Sie nicht gleich verstehe (Reingschmegge eben...).

## Amtseinführung

Am 9.12. (zweiter Advent) laden wir Sie um 10:15 Uhr herzlich zum Gottesdienst in der Marienkirche zur Amtseinführung unserer neuen Organistin **Bärbel Schulz** und der neuen Kirchengemeinderätin **Kirsten Lattewitz** ein.

## Gemeindevisitation

Spannender Besuch: Vom 4. bis 10. Februar 2019 bekommt der Kirchengemeinderat hohen Besuch von einer Delegation des Bezirkskirchenrats. Bei der sogenannten „Gemeindevisitation“ (von lat. visitare = besuchen) verschafft sich die Delegation einen Überblick über die Gemeinde. Es finden Gespräche mit Gemeindegliedern und vor allem den Ehrenamtlichen statt.

Die Delegation informiert sich über die Angebote, Erfahrungen, Ziele und Erfolge, und hilft dem Kirchengemeinderat, Konzepte für die Zukunft zu entwickeln. Die jährliche Rüste des Kirchengemeinderates dient auch dazu, die vorgenommenen Ziele im Blick zu behalten und weiter daran zu arbeiten. Ursprünglich diente die Gemeindevisitation in der evangelischen Kirche übrigens einmal dazu, vor allem nach der Reformation zu überprüfen, ob die einzelnen Ortspfarrrer auch der neuen evangelischen Lehre entsprachen.

## Von Kleinen und Größeren

### Krabbelgruppe

Unsere Krabbelgruppe bekommt Verstärkung: **Margret Treiber** kennen viele Eltern sicher schon aus unserer Kinder- und Jugendarbeit. Ab sofort unterstützt sie fest unser Krabbelgruppen-Team. Schön, dass du da bist, Margret!



### Jungschär

Weitere Verstärkung gibt's auch bei der Jungschär: **Iris Hoffmann** bereichert unseren Kreis vor allem mit ihren kreativen Bastelideen. Die Kids haben sie sofort für weitere Jungschärstunden gebucht. Vielen Dank für das tolle Engagement, Iris!

Juli mit Übernachtung auf der Burg Steinegg. Gemeinsam mit dem Evangelischen Jugendwerk Pforzheim (EJP) hatten wir dort eine tolle Zeit.



Und eine Menge spannender Veranstaltungen gab es auch wieder in den letzten Monaten: Zum Beispiel unseren Jungschärtag im



Ebenso wie auf dem Jungschärtag im Oktober in Conweiler! Eingeladen waren die Jungschärkreise aus mehreren Gemeinden und so kam eine Gruppe von gut 100 Kin-

dern zusammen. Es gab eine Menge zu erleben und im Wettbewerb gegen die anderen Gemeinden haben unsere Kinder den (allerbesten!) dritten Platz belegt.

## Teenkreis

Eine echt starke Gruppe ist auch unser Teenkreis inzwischen! Anfang Oktober trafen sich 24 Teens zum gemütlichen Kinoabend im Gemeindehaus und sahen zusammen einen lustigen Abenteuerfilm. Mit selbst gebackener Pizza, versteht sich. Und ohne Eltern (na klar) - Dieter war ja da :-). Für Kinder ab 12 Jahren bietet diese Gruppe ein tolles, abwechslungsreiches Programm.

## Krippenspiel

Seit Wochen stehen sie schon in den Supermarktregalen: Lauter leckere Köstlichkeiten, die keinen Zweifel mehr lassen, dass Weihnachten langsam vor der Tür steht. Höchste Zeit also auch, unser Krippenspiel vorzubereiten!

Herzliche Einladung an alle Kinder in Vorschule und Schule. Wir beginnen mit den Treffen und **Proben ab dem 11. November, dann jeden Samstag um 15 Uhr in der Marienkirche**. Bitte melden Sie die Teilnahme Ihrer Kinder übers Pfarramt.



## Von Lieblingskindern...

Zum großen Abschluss der Kinderkirche vor den Sommerferien war die Marienkirche noch einmal richtig voll. Diesmal ging es um Josef und seine elf Brüder, die sich nicht so besonders grün waren. Kein Wunder: Denn Josef ist "Papas Liebling" und das finden die Brüder gar nicht toll...

In der Kinderkirche erlebten wir die ganze spannende Geschichte aus dem alten Testament: Wie Josefs Brüder ihn vor lauter Neid in eine Grube warfen und dann nach Ägypten verkauften. Wie sie den Vater glauben ließen, dass sein Lieblingssohn gestorben sei. Aber Josef gab nicht auf. Er machte nach einigen Jahren sogar Karriere beim Pharao. Eine Hungersnot trieb seine Brüder irgendwann wieder nach Ägypten. Sie begegneten Josef, der inzwischen Minister war, ohne ihn zu erkennen. Wenn der jetzt mal keinen guten Grund gehabt hätte, Rache zu nehmen und seiner Familie mächtig eins

auszuwischen?! Die Geschichte endet anders und vollkommen überraschend. Wissen Sie noch wie?\* Nach dem Erzählen der Geschichte ging es dann erst so richtig rund: Denn da dufte jedes Kind sein



eigenes Kinderkirche T-Shirt gestalten. Das Wetter spielte mit und so

wurden die Wege und der Rasen rund um die Kirche zur großen Textil-Werkstatt. Ein großes Dankeschön an unser tolles Kinderkirche-Team, das sich immer wieder so spannende Sachen ausdenkt. Am **11. November** (am Sankt-Martins-Tag) laden wir alle Kinder zu einem großen „**Sankt Martin Special**“ ein! Lasst euch überraschen - wir freuen uns auf euch!

### ...und schrägen Typen

Die „Schrägen Typen“ nennt sich eine Clique von vier Kindern, die sich regelmäßig in der Eisdiele „Zum aufrechten Paule“ trifft. Und die lag während der Kinderbibelwoche tatsächlich mitten in der Marienkirche! Der Inhaber, „Herr Paulus“, nimmt sich Zeit für seine jungen Stammgäste und ihre Sorgen. Mit biblischen Geschichten zeigt er ihnen, wie aktuell die „alten“ Bibelzählungen sind und wie wichtig und hilfreich das Abendmahl noch heute für unseren Glauben ist. Darum ging es in der diesjährigen Kinderbibelwoche. Jeden Tag um

ein anderes Thema, eine andere Geschichte. Um Anders sein. Darum, was echte Freundschaft ausmacht. Um Ängste und ums Sorgen machen. Um Vertrauen, Wurzeln und Sicherheit. Kurz: Es ging darum, Kinder stark zu machen. Die Kinder in unserer Gemeinde sind in dieser Woche in ihrem Glauben wieder ein Stückchen gewachsen. Und sie haben gelernt, wie wichtig (Glaubens-)Wurzeln sind.



Als Zeichen dafür haben wir an der Kirche gemeinsam vier Sträucher gepflanzt. Sie sind herzlich eingeladen, sie beim Wachsen in den kommenden Jahren zu begleiten und sich über die Früchte zu freuen, die sie tragen werden: Die Sträucher, aber vor allem unsere Kinder.

## Dankeschön...

Unser riesengroßes Dankeschön gilt den KiBiWo-Ehrenamtlichen rund um Jonathan Danigel. Wir sind dankbar für so viel Kreativität und Begeisterung, für so viele wunderbare Menschen in dieser Gemeinde, die unsere Kinder- und Jugendarbeit begleiten - ihr seid einfach toll!

Eine große Bildergalerie gibt es natürlich auf unserer Internetseite. Und wir freuen uns schon jetzt auf

die KiBiWo 2019 - wie immer in der ersten Woche nach den großen Ferien.

Vielleicht möchten Sie die Geschichten aus der Kinderbibelwoche ja gerne einmal nachlesen: Es ging ums letzte Abendmahl Jesu (Lukas 22, 1-10), die Verleugnung des Petrus (Lukas 22, 54-62), die Emmauserzählung (Lukas 24, 13-35) und schließlich um den verlorenen Sohn (Lukas 15, 11-32).



## Vorstellung der Konfirmanden

Im letzten Gemeindebrief haben wir Ihnen unsere neuen Konfis kurz vorgestellt. Und wenn Sie ab und zu in die Kirche gehen, haben Sie den ein oder anderen sicher auch schon persönlich getroffen.

Richtig aufregend wird es für die neuen Konfis am **11. November**: Denn da dürfen sie sich der Gemeinde ganz offiziell im Gottesdienst vorstellen. Erinnern Sie sich noch an Ihre Vorstellung und Ihre Konfirmation? Wie haben Sie Ihre Gemeinde damals erlebt - haben Sie sie überhaupt wahrgenommen?

Unser Wunsch ist, dass die Konfirmanden in ihrer Konfi-Zeit einen intensiven Blick in alle Bereiche der Gemeinde werfen. In die Veranstaltungen, die Gottesdienste in der Kirche und den Pflegeheimen. In unser Gemeindeleben. Umgekehrt möchten wir Sie ganz herzlich einladen, am Leben dieser jungen Menschen teilzunehmen. Begleiten Sie sie durch ihr Konfi-

Jahr und heißen Sie sie willkommen in unserer Gemeinde, damit sie auch nach der Konfirmation weiter wachsen.



### konfi2go

Vom 29.10. bis 1.11. gehen wir mit unseren Konfirmanden auf Freizeit nach Wildberg. Begleiten Sie uns mit Ihren guten Gedanken.

## Der herrliche Duft von Erntedank

Langsam hat es sich herumgesprochen: Sobald unser Backhäusle-Team zum Mitbacken einlädt, wird es eng im historischen Backhaus. Erst recht, wenn Erntedank vor der Tür steht. So war es eine ganz besondere Atmosphäre am Tag vor dem großen Fest.

Nicht nur, weil die Schar der Backhäusle-Begeisterten stetig wächst. Zum Glück war es ein wunderbar sonniger Tag, sodass zumindest vor dem Backhäusle alle einen

gemütlichen Platz fanden.

Wer "nur mal schauen und schnuppern" wollte, den zog der Duft von frischem Brot und Kuchen hinein in die gute Stube. Da gab es diesmal echte Teig-Kunstwerke zu bestaunen: Backen vor (und vor allem für) Erntedank ist eben etwas ganz Besonderes.

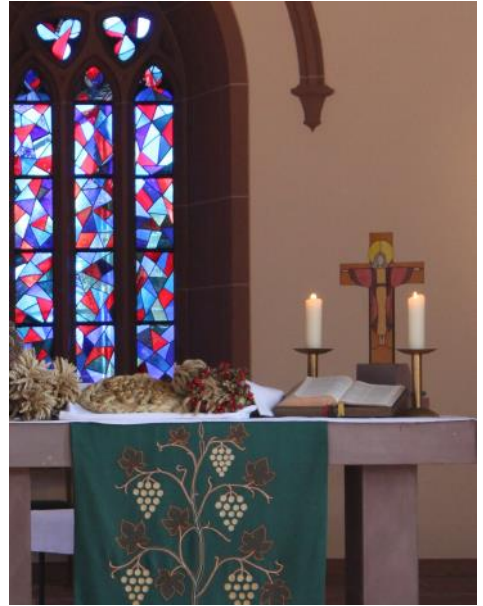
Und wer am folgenden Tag zum Erntedankfest in der Marienkirche war, konnte sich selbst davon überzeugen.



## Magische Momente

Wenn kurz vor Beginn eines Gottesdienstes blitzschnell weitere Stühle gestellt werden müssen, weil immer noch mehr Menschen in die Kirche strömen, dann ist entweder Weihnachten, Reformationsmarkt - oder Erntedank- und Gemeindefest in Langenalb.

Wir sind immer noch ganz überwältigt von so viel toller Resonanz...



Kurz vor Beginn des Gottesdienstes war erst noch einmal Stühlerücken und -stellen angesagt, damit auch wirklich alle Platz fanden in der festlich geschmückten Marienkirche. Mit etwas Verspätung und voller Begeisterung konnte es dann aber losgehen. Die mitreißende musikalische Begleitung durch den **Musikverein Langenalb** sorgte für großen Applaus ebenso wie die bezaubernden Darbietungen der Kinder vom **Kindergarten Grabeneschd**.

Und dass es bei einer Predigt auch mal um eine kleine Maus gehen kann, die unter der Kirchentreppe lebt, wird in Langenalb sicher inzwischen auch niemanden mehr verwundern.

Beim anschließenden Gemeindefest im evangelischen Gemeindehaus in Langenalb wurde es dann zum zweiten Mal an diesem Tag richtig eng und gemütlich, denn auch der große Saal bot zum Mittagessen gerade so genug Platz für all die Menschen, die miteinander das Erntedankfest feiern wollten. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und Jungschar und Teenkreis hatten ein tolles Programm für die jüngeren Gäste auf



die Beine gestellt. Zum Abschluss des Festes wurde es dann magisch: Wer sich um 17 Uhr noch einmal in die Marienkirche begeben hatte, durfte eine beeindruckende Vorstellung des Illusionisten **Tommy Bright** erleben. Mit seinem Programm „Gospel Magic“ verzauberte und berührte dieser sein begeistertes Publikum. Und

wenn in Langenalb, Marxzell, Pfaffenrot, Schielberg und Burbach nun plötzlich viele Badezimmerspiegel mit einem großen Herz verziert sind, dann liegt das ganz sicher am magischen Abschluss dieses wunderbaren Tages.



Wir möchten uns an dieser Stelle bei den unglaublich vielen Helferinnen und Helfern bedanken, die dieses Fest zu solch einem Erfolg gemacht haben:

Bei all den Kuchenbäckern in der Gemeinde, den Köchinnen und Köchen und Bratenlieferanten, den Kühlschrankspendern, den Tische- und Stühlerückern, den Auf- und den Abräumern. Den Hin- und Herfahrern. Den kreativen Dekorierern in Kirche und Gemeindehaus. Den fleißigen Unterstützern der Küchen-, Getränke- und Kuchenteams, den Tombola-Los-Anpreisern und Verkäufern. Unserem Teenkreis und der Jungschar. Bei allen weiteren Unterstützern und Sponsoren:

namentlich die echt starken Schüler der Gustav-Heinemann-Schule (Pfinzweiler), Gartencenter Streb (Pforzheim), Edeka Getsch

(Conweiler), Metzgerei Kramer (Feldrennach), Massagepraxis Wagner (Pfaffenrot), Bäckerei Wagner (Pfaffenrot), Kfz-Meisterbetrieb Mayerl (Pfaffenrot), Profi Schmitt GmbH (Straubenhardt), Vita-Apotheke (Straubenhardt), Büro Müller (Neuenbürg), Sparkasse Langenalb, Volksbank Langenalb, Gärtnerei Mauk (Grötzingen), dem Weltladen (Bad Herrenalb)... und auch bei denen, die nicht namentlich genannt werden wollen, weil sie denken, dass ihr Zutun doch gar nix Besonderes ist.... Doch. Das ist es. Vielen lieben Dank dafür!

Eine große Bildergalerie finden Sie (natürlich!) auf unserer Internetseite.



Tommy Bright verzauberte sein Publikum

## Klaus und Lucie beim Seniorentreff

Die Planung unserer Seniorentreffs stellt schon eine ganz besondere Herausforderung dar: Zum einen geht es natürlich ums Zusammensein: Menschen, die sich in unserer Gemeinde vielleicht aus den Augen verloren haben, kommen hier wieder in Kontakt. Man trifft

alte Bekannte und schließt neue Freundschaften. Aber die Interessen liegen zum anderen natürlich auch weit auseinander.

Umso stärker achtet unsere Organisatorin Veronika Merz übers Jahr hinweg darauf, stets eine gute Programmischung auf die Beine

zu stellen: Wissenswertes, Besinnliches, Fröhliches und Unterhaltsames wechseln sich ab.

Und so kam im September tatsächlich ein Bauchredner ins Gemeindehaus und wir mussten den begeisterten Kindern erklären, dass es - mal andersherum - für diese Veranstaltung eine Altersgrenze gibt.

Und dabei hatte es Klaus Schlotterer an diesem Nachmittag wirklich nicht leicht: Denn während sich der Bauchredner sichtlich bemühte, den interessierten Gästen die Geschichte





von Nikodemus\* näherzubringen, hatte seine Puppe Lucie vor allem eines im Blick: Das Kuchenbuffet.

Und Kuchen gab es dann zum Glück auch reichlich: Das eingespielte „Heinzelfrauen“-Team versorgte die Gäste aus allen Ortsteilen der Gemeinde wieder liebevoll mit Kaffee, Tee und selbst Gebackenem. Da ist einfach Wohlfühlen angesagt.

\*Wenn Sie die Geschichte von Nikodemus noch mal nachlesen möchten: Sie finden Sie im Johannesevangelium, Kap 3.

## Unbedingt vormerken:

Das nächste Treffen findet übrigens im Advent, am 13. Dezember statt. Und da sind Sie dann gefragt! Denn zusammen wollen wir uns an die schönsten Advents- und Weihnachtsmomente unseres Lebens erinnern. Bringen Sie sie einfach mit: Als Geschichte, Gedicht, Lied oder Plätzchen— Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Anmelden können Sie sich jetzt schon bei Veronika Merz (07248/6368).

Wir freuen uns auf Sie!

## Hintergrund

### Wie kam die Idee für diese Gruppe zustande?

Der Kirchengemeinderat war im Januar „zur Rüste“, einer Klausurtagung, in Hohewart. Ein Berater stellte uns dabei einige Möglichkeiten zur Verteilung von Arbeitsfeldern in unserer Gemeinde vor. Das war für mich persönlich dann die Motivation, mich in der Frauenarbeit in unserer Gemeinde zu engagieren und einen Kreis für junge Frauen zu gründen.

### Wie kam der englische Name „Women's Bible Lounge“ zustande?

Unser Ziel war, einen Namen zu finden, der die Bibel gerade für jüngere Frauen gedanklich wieder etwas „entstaubt“. Ein englischer Titel klingt gleich ein bisschen moderner (in jedem Fall für die jüngeren Generationen). „Women“ und „Bible“ war nun relativ einfach und schnell gefunden. Und da wir uns in den Jugendräumen im Gemeindehaus treffen, in denen ein riesiges, gemütliches Sofa steht, kam einer



Gabriela Axtmann,  
Kirchengemeinderätin aus  
Burbach leitet die  
Women's Bibel Lounge

Teilnehmerin die Idee mit der „Lounge“ - und schon war der Name komplett.

### Wie groß ist die Gruppe?

Wir sind zurzeit neun Frauen und das Durchschnittsalter liegt etwa bei 30 Jahren.

### Was habt ihr bisher gemacht?

Am Anfang haben wir uns mit der Geschichte und dem Aufbau der Bibel beschäftigt. Danach habe ich unterschiedliche Möglichkeiten vor-

gestellt, wie man Fakten sammeln kann, um einen Text auslegen zu können und besser zu verstehen. Wir haben uns auch in der biblischen Meditation geübt: Hier geht es - im Gegensatz zu vielen anderen Meditationstechniken - nicht darum, die Gedanken abzuschalten. Wir wollen „nachsinnen“, die Zeit also bewusst nutzen, um über das Gelesene nachzudenken. Denn die Bibel sagt uns, dass die Worte Zeit brauchen, um in uns zu reifen - das üben wir hier zusammen.

Wir haben uns auch damit beschäftigt, was „Auslegung“ eigentlich bedeutet. Denn auch Christen sind sich ja nicht unbedingt immer einig, was eine bestimmte Textstelle bedeutet. Deshalb versuchen wir, so genau wie möglich mit dem biblischen Text umzugehen: Je mehr Fakten ich sammle, je mehr Hintergrundwissen ich habe, umso besser kann ich einen Text auslegen. Je genauer ich ihn auslege, desto besser verstehe ich ihn. Und je mehr ich ihn verstehe, umso besser kann ich ihn anwenden.

### **Was war für dich persönlich bisher das schönste Highlight?**

Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl in der Gruppe. Es sind alles ganz tolle Frauen, die mich immer wieder begeistern. Sie ergänzen sich in jeder Hinsicht und das Zusammensein macht einfach Spaß. Uns verbindet dieser Zusammenhalt und der wachsende Glaube an Jesus Christus.

### **Ihr trefft euch inzwischen einmal monatlich, eher nachmittags. Wie ist die Resonanz auf die Uhrzeit?**

Der Zeitpunkt wurde gut angenommen. Die Frauen sind alle berufstätig - manche kommen direkt nach der Arbeit oder gehen anschließend zur Spätschicht. Inzwischen werden die Termine für die Treffen aber auch gemeinsam in der Gruppe vereinbart, damit möglichst immer alle teilnehmen können. Das wird etwas schwieriger, je größer die Gruppe wird. Interessierte Frauen können sich aber gerne weiterhin einfach bei mir melden:

Gabriela Axtmann:  
Tel. 0173-7254811.

## Fest etabliert...

Schon fest etabliert, aber deshalb nicht weniger spannend, ist unser **Frauenbibelkreis**. Und auch wenn wir mit der „Women's Bible Lounge“ eher jüngere Frauen ansprechen wollten, ist der Frauenbibelkreis keineswegs die Gruppe für die Älteren und nur für Bibel-Erfahrene in der Gemeinde! Unsere jüngste Teilnehmerin ist gerade mal Mitte 30.

Die Uhrzeit der Treffen (jeden 2. Donnerstag um 19:30 Uhr) richtet sich an Frauen, die es sich eher in den Abendstunden einrichten können. Und: Neue Gesichter sind jederzeit willkommen!

Lieber nicht? Weil die anderen doch sicher viel mehr und viel besser Bescheid wissen, als man selbst? Trauen Sie sich! Gerne und gerade auch dann, wenn Sie sich für alles andere als für „bibelfest“ halten. Denn hier geht es nicht darum, wer was besser weiß. Es geht ums gemeinsame Lesen und Lernen, um die ganz persönlichen Gedanken, die jede von uns zu dem Text hat,

den wir uns gerade anschauen. Und weil wir alle so verschieden sind, bringen wir uns gegenseitig weiter. Ein kleiner Leitfaden führt uns als Vorlage durch die Treffen, wir alle lernen an diesen Abenden. Sie sind also ganz herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen und reinzuschnuppern.

Wir freuen uns auf Sie!

### **Kontakt:**

Charlotte Huget,  
Tel. 07248-933456

### **Männer!**

Ja, auch die Männer in der Gemeinde haben natürlich einen festen Kreis, um über die Bibel zu sprechen und sich auszutauschen: Und auch hier gilt: Schauen Sie einfach mal vorbei (immer an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindehaus).

### **Kontakt:**

Hans Michael Stang,  
Tel. 07248-9356637

## Herzlichen Glückwunsch!

Überraschung! Manchmal kommt die Gemeinde auch zu Ihnen nach Hause. In jedem Fall dann, wenn Sie Ihr 70stes Lebensjahr erreicht haben. Aber zum Glück ist es ja nicht die ganze Gemeinde, die bei Ihnen vor der Tür steht, sondern „nur“ eine unserer wunderbaren Besuchsdienstkreis-Damen.

Es ist ein ehrenvolles Amt, denn sie überbringen unseren Junggebliebenen ab dem 70. Geburtstag jedes Jahr die Grüße und Segenswünsche von Pfarrer und Gemeinde. Sie bringen auch Zeit mit und offene Ohren, die manchmal so nötig sind. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Ehrenamtliche finden, die diesen Dienst übernehmen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Carola Dietz-Heyer, Edeltraut Dudscheg, Charlotte Huget, Brigitte Kraut, Olga Marti-

newski und Veronika Merz (in alphabetischer Reihenfolge) für dieses tolle Engagement, das bereits über so viele Jahre anhält!

P.S. Während die Damen Langenalb, Marxzell, Schielberg und Pfaffenrot bereits gut abdecken, wäre noch eine Unterstützung für Burbach wünschenswert. Denn hier erhalten die Geburtstagskinder ihre Segenswünsche bisher nur auf dem Postwege. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns im Pfarramt:

Tel. 07248-932333



Herzliche Einladung zur Abendbibelschule Straubenhardt 2018

## Die große Versöhnung

Der zweite Korintherbrief. Der zweite Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth gehört zu den zentralen Quellen des Glaubens. Generationen von Christinnen und Christen haben daraus Kraft und Orientierung für ihr Leben gewonnen. Die Evangelischen Kirchen-gemeinden in Straubenhardt und die ChristusBewegung Lebendige Gemeinde im Bezirk Neuenbürg laden Sie dazu herzlich im November zur Abendbibelschule ein. Erfahrene Referenten bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr biblisches und theologisches Wissen zu vertiefen.



**8.11.** 2. Korinther 1,1-5,21

Da ist Freiheit

**Matthias Uhlig** war Pfarrer in den badischen Gemeinden Hoffenheim und Achern. Seit 2008 arbeitet er im Team der Missionarischen Dienste in Baden mit den Schwerpunkten Bibelwoche, Glaubenskurse, Hauskreise und Perspektiventwicklung.



**15.11.** 2. Korinther 6,1-9,15

Alle Zeit fröhlich

**Dr. Christoph Glimpel** ist Dekan des Kirchenbezirks Pforzheim-Land, und bekennender 1. FC Köln Fan. Studium und Promotion führten in nach Bethel, München, Gettysburg, Washington D.C., Berlin, Dresden und Leipzig. Dr. Glimpel ist verheiratet und hat drei Kinder.



**22.11.** 2. Korinther 10-13

Lass Dir an meiner Gnade genügen

**Prof. Dr. Traugott Schächtele**, seit 2010 Prälat für den Kirchenkreis Nordbaden, vorher Gemeindepfarrer in Ettlingen, Dekan in Freiburg, Professor an der Evang. Hochschule Freiburg sowie Beauftragter für den Prädikantendienst.

**jeweils donnerstags, 20.00 - 21.30 Uhr**  
**Marienkirche Langenalb, Kantstraße 4, 75334 Straubenhardt**

Die **ChristusBewegung Lebendige Gemeinde** ist seit über 60 Jahren ein geistliches, weit verzweigtes Netzwerk in der württembergischen Landeskirche. Wir veranstalten den Christustag, die Jugendkonferenz für Weltmission und Vorträge vor Ort. In der Synode unterstützen wir den gleichnamigen Gesprächskreis Lebendige Gemeinde.

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinden von  
 Straubenhardt, Lebendige Gemeinde Bezirk Neuenbürg  
 Kontakt: Pfr. Daniel Dettling, Tel. 07248 / 932333

LEBENDIGE  
 GEMEINDE  
 ChristusBewegung



## Unsere Konzertreihe

Freuen Sie sich auf unsere drei Benefiz-Konzerte  
in der Marienkirche zu Gunsten der Orgelrenovierung

Sonntag, 4. November, 17 Uhr:

### Swing Quartett

Swing, Blues & Evergreens



Sonntag, 11. November, 16 Uhr:

### Musizierkeis Laetitia

Mit Stücken von: Georg Friedrich  
Händel, Johann Joachim Quantz,  
Wolfgang Amadeus Mozart und  
Harald Genzmer



Sonntag, 25. November, 17 Uhr

### Trio Engelsgleich

Die Seele erwärmende und glücklich  
machende Lieder–  
Kompositionen aus dem 15. Jahr-  
hundert bis zur heutigen Zeit



*Bitte ebenfalls schon jetzt  
vormerken:*

Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr

### Adventskonzert der Chorge- meinschaft Langenalb

Kommen Sie mit uns in weihnachtli-  
che Stimmung.

Wir freuen uns auf Sie!

## Alles neu macht der Advent

Am 1. Advent 2018 tritt die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Kraft. In ihr ist geregelt, welche Texte aus der Bibel an einem bestimmten Sonn- oder Festtag im Gottesdienst gelesen werden und welche Texte Grundlage der Predigt sind.

Die neue Ordnung ist eine moderate Überarbeitung nach gut 40 Jahren. Sie umfasst jetzt mehr alttestamentliche Texte und bietet vor allem eine größere Vielfalt von biblischen Büchern und Themen.

Zudem gibt die EKD zum 1. Advent einen Liedbucharhang heraus. Der Landeskirchenmusikdirektor **Kord Michaelis (Karlsruhe)** berichtet, wie es dazu kam und nach welchen Kriterien die Lieder ausgewählt wurden.

### Warum gibt es einen neuen Gesangbucharhang?

Das 1995 eingeführte Evangelische Gesangbuch ist eine Momentaufnahme. Es enthält die wichtigen

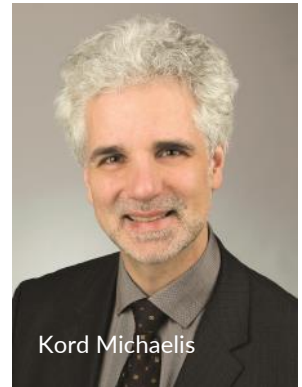
Lieder unserer jahrhundertelangen Kirchenliedtradition, aber auch neuere Lieder aus den

Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg, die den Liedbuchkommissionen der 80-er Jahre wichtig waren.

Nun geht die „Liedproduktion“ aber natürlich immer weiter – es entstehen Jahr für Jahr spannende neue Lieder. Daher ist es schon immer wichtig gewesen, zwischen den Erscheinungsterminen des eigentlichen Gesangbuchs, neuere Lieder in Beiheften zu sammeln und sie als Landeskirche miteinander zu erproben.

### Wer wählte die Lieder aus und nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl?

Eine gemeinsame 18-köpfige Kommission wählte die Lieder aus. Die Mitglieder kamen aus ganz verschiedenen Arbeitsbereichen der



Kord Michaelis

Kirche – unter anderem von der Frauen-, Kindergottesdienst-, Jugend- und Kirchenchorarbeit. Auch Popmusikbeauftragte gehörten dem Gremium an. Außerdem gab es bei uns in Baden im vergangenen Jahr im Internet eine Abstimmung, an der sich jeder beteiligen konnte.

### Welche Lieder finden sich im Anhang?

Vielfältige, und zwar insgesamt 218 Stück. Wir haben heutzutage sehr unterschiedliche kirchliche „Singszenen“, die teilweise wenig voneinander wissen und ihre Lieder gegenseitig nicht gut kennen. Im neuen Anhang sind typische „Sacro-Pop-Lieder“ aus dem Kirchentagsumfeld genauso vertreten wie Kanons und klassisch anmutende neue Lieder.

### Ihre Lieder & Geschichten

Inzwischen haben wir schon eine ganz schöne Sammlung zusammen und Sie sind weiterhin herzlich eingeladen, uns Ihre Lieblingskirchenlieder zu schicken. So wie **Brigitte Kraut aus Schielberg**. Sie schreibt: „Ein klassisches Lieblingslied habe

ich eigentlich gar nicht. Im Gesangbuch gibt es eine ganze Reihe schöner alter und neuer Lieder, die ich sehr gerne singe. Aber ein Lied kommt mir dennoch immer wieder in den Sinn und ich kann jeder Zeile davon nur zustimmen. Es heißt: „Bis hierher hat mich Gott gebracht durch seine große Güte“ (Lied Nr. 329 im Gesangbuch).

Zwei Lieblingslieder haben wir auf dem Gemeindefest eingesammelt: **Ludwig aus Langenalb** mag besonders gerne Lied Nr. 625: „Wie groß ist des Allmächtigen Güte!“ Und **Claudia aus Straubenhardt** begeistert sich für Lied Nr. 503: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“.

Wir sagen ganz herzlichen Dank und freuen uns weiterhin über Ihre Lieder und Geschichten. Einfach per Post oder Mail ans Pfarramt oder auch direkt auf unsere Internetseite.





Die Zentralfeier zum **Volkstrauertag** (18. November) findet in diesem Jahr in der Marienkirche statt. Um 10:15 Uhr beginnt der Gottesdienst dort, anschließend (zu 11:30 Uhr) geht die Gemeinde zum Ehrenmal in Langenalb. Der Musikverein Langenalb begleitet die Veranstaltung musikalisch, ebenso wie die Chorgemeinschaft Langenalb. Neben einer feierlichen Ansprache des Bürgermeisters erwarten Sie außerdem Gedichtvorträge der Schüler der Wilhelm.Ganzhorn-Realschule.



Der **Buß- und Betttag** (21. November) hat eine lange und wechselvolle Geschichte erlebt. Er bezieht sich nicht auf biblisch-heilsgeschichtliches Ereignis, wie z.B. der Karfreitag oder die Weihnacht, sondern ist ein von der staatlichen Obrigkeit verordneter Tag der Buße. Im römischen Reich war es Sitte, in Notzeiten einen Tag des Gebets und der Buße auszurufen. Diese Sitte fand unter dem Einfluss des römischen Rechts Eingang in die christliche Kirche. Auch wenn dieser Tag heute kein gesetzlicher Feiertag mehr ist, können Christen ihn dennoch nutzen, um sich auf ihre Verantwortung sich selbst, der Welt und Gott gegenüber zu besinnen. Dazu laden wir Sie herzlich ein: Abendgottesdienst am Buß- und Betttag um 19:30 Uhr in der evangelischen Kirche in Ittersbach.



Am Totensonntag (25. November) laden wir Sie im Anschluss an den Gottesdienst wieder ganz herzlich in unser **Kirchcafé** in die Marienkirche ein. Gerade an einem Tag, der viele von uns etwas traurig stimmt, tut es gut, die Gemeinschaft der Gemeinde zu spüren.



Haben Sie sich schon einmal gefragt, „Wie soll meine letzte Reise sein? Was gehört in meinen Rucksack oder meinen Koffer? Und wer soll mich begleiten und wohin?“ Schauen wir einfach ein Stück voraus. Mit unserem Verstand, unserem Herzen und unserem Glauben. Niemand weiß, wann es Zeit ist, die letzte Reise anzutreten. Aber die intensive Beschäftigung mit dem schwierigen Thema Sterben kann es uns leichter machen loszulassen, gelassener darauf zuzugehen und alles Wichtige rechtzeitig zu regeln.

Wir möchten Sie einladen, sich darauf einzulassen. Wir begleiten Sie. In der Broschüre **„Nicht(s) vergessen. Gut vorbereitet für die letzte Reise.“** bieten wir zahlreiche Impulse und Hilfen an. Sie können Ihr persönliches Exemplar hier kostenlos bestellen:

Bitte Broschüren und Ordner nach Möglichkeit unter [www.nichtsvergessen.de](http://www.nichtsvergessen.de) bestellen.

Per Post richten Sie Ihre Bestellung bitte an:  
 Evangelischer Oberkirchenrat  
 Pfarrer Dr. Torsten Sternberg  
 Postfach 2269  
 76010 Karlsruhe



## Geldspenden: 03.07.2018–04.10.2018

### von diversen Gemeindegliedern

für die Orgel	7.975,00 €
für Orgelpfeifenpatenschaften	8.200,00 €
für Möbel Kinderkirche	512,13 €
für den Gemeindebrief	80,00 €
fürs Backhäusle	35,00 €
für unsere Jugendarbeit	455,80 €
für unsere Seniorenarbeit	400,00 €
Opferkerzentreppe	151,04 €

## Opfer und Kollekten: 01.07.2018–30.09.2018

Opfer Gottesdienste/Kasualien	1.823,46 €
Kollekten	409,70 €
Opferwoche Diakonie	30,00 €

### Spenden von uns an:

Marburger Mission	100 €/mtl.
-------------------	------------

### Sie möchten uns und unsere Aufgaben unterstützen? Spitze!

Hier unsere Spendenkonto: bei der Volksbank Wilferdingen-Keltern,:  
 Evangelische Kirchengemeinde Langenalb-Marxzell  
 IBAN: DE30 6669 2300 0002 2419 00,  
 BIC: GENODE61WIR

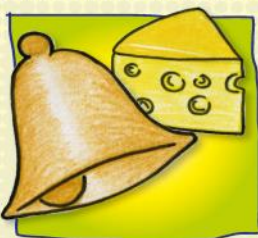
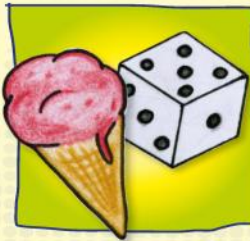
Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an.  
 Spendenbescheinigungen erhalten Sie umgehend per Post.

### Gewinner des Kinderrätsels der vergangenen Ausgabe:

Aus Langenalb: Ine Burger, Dario Fezer, Maya König, Vanessa Eisele und Familie Kaizik. Herzlichen Glückwunsch! Alle Gewinner bekommen eine Überraschung per Post zugeschickt. Toll, dass ihr mitgemacht habt! Löst ihr auch unser neues Rätsel unten?

### Aus Bildern werden Wörter

Finde heraus, welche zusammengesetzten Wörter mit diesen neun Bildfeldern gemeint sind.



Es gibt auch wieder was zu gewinnen. Einfach lösen, ausschneiden und ans Pfarramt schicken – bis zum 30.11.2018 - viel Spaß und viel Glück!

## So erreichen Sie uns!

<b>Pfarramt</b> (hier erreichen Sie uns)	🏠 Kantstraße 4 75334 Straubenhardt	☎ (07248) 932333 ☎ (07248) 932334 ✉ Langenalb@kbz.ekiba.de
<b>Pfarrer</b>	👤 Daniel Dettling 🕒 nach Vereinbarung	☎ (07248) 932333 ✉ Daniel.Dettling@kbz.ekiba.de
<b>Pfarrbüro</b> Dienstag & Freitag	👤 Christiane Faaß 🕒 09.00 - 13.00 Uhr	☎ (07248) 932333 ✉ Christiane.Faass@kbz.ekiba.de
<b>Internet</b>	🌐 <a href="http://www.ekilama.de">www.ekilama.de</a>	
<b>Kirchendienerin</b>	👤 Tanja Kalbrunner- Gaida	☎ (07248) 5074
<b>Organistin</b>	👤 Bärbel Schulz	☎ (07248) 932372
<b>Gemeindehaus Langenalb</b>	🏠 Kinderschulweg 4 75334 Langenalb	

## Impressum

<b>Herausgeber</b>	Evangelische Kirchengemeinde Langenalb-Marxzell V.i.S.d.P.: Daniel Dettling, Pfarrer
<b>Redaktion</b>	Kirsten Lattewitz, Hans-Rudolf Baier, Daniel Dettling
<b>Druck</b>	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 1200
<b>Redaktionsschluss</b> für die nächste Ausgabe: 18.11.2018	

**Info:** Den Gemeindebrief erhalten die Haushalte evangelischer Gemeindeglieder in Straubenhardt-Langenalb und Marxzell kostenlos. Er erscheint viermal im Jahr. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen. Als Mitarbeiter: Anruf genügt 07248-932333. Oder unterstützen Sie und mit Ihrer Spende:

**Spendenkonto der Kirchengemeinde :** Volksbank Wilferdingen-Keltern  
IBAN: DE30 6669 2300 0002 2419 00, BIC: GENODE61WIR | Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. Spendenbescheinigungen erhalten Sie umgehend per Post.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

## Unsere Gruppen und Kreise

### Krabbelgruppe (von Anfang an)

- 👤 Alina Schmidtke / Sandra Murr
- 🕒 Mittwochs 09.30 Uhr
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07248) 9263268 / (0172) 6030025

### Langenälber Kinderkirche (von Anfang an)

- 👤 Pfarramt
- 🕒 einmal monatlich
- Marienkirche Langenalb
- ☎ (07248) 932333
- ✉ Langenalb@kbz.ekiba.de

### Jungschar (ab der 1. Klasse)

- 👤 Silvia Beeh
- 🕒 Dienstags 17.00 Uhr
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07248) 4529012

### Teenkreis (ab 12)

- 👤 Dieter Dörr
- 🕒 Dienstags 19.00 Uhr
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (0152) 55909147

### Konfi

- 👤 Daniel Dettling
- 🕒 Mittwochs 17.00 Uhr
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07248) 932333
- ✉ Langenalb@kbz.ekiba.de

### Unser Backhäusle

- 👤 Pfarramt
- 🕒 einmal im Monat
- Backhäusle Langenalb
- ☎ (07248) 932333
- ✉ Langenalb@kbz.ekiba.de

### Dorfmitte—Frühstück im Gemeindehaus

- 👤 Pascale Irmiler
- 🕒 alle zwei Monate
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07082) 9496590

### Frauen im Gespräch mit der Bibel

- 👤 Charlotte Huget
- 🕒 jeden zweiten Donnerstag 19.30 Uhr
- ☎ (07248) 933456

### Männerkreis

- 👤 Hans Michael Stang
- 🕒 einmal monatlich Donnerstag 19.30 Uhr
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07248) 9356637

### Seniorentreff

- 👤 Veronika Merz
- 🕒 fünfmal im Jahr Donnerstag 14.30 Uhr
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07248) 6368

### Besuchsdienstkreis

- 👤 Charlotte Huget
- 🕒 viermal im Jahr Mittwoch 18.30 Uhr
- ☎ (07248) 933456

### Kinderbibeltag und Kinderbibelwoche

- 👤 Pfarramt
- 🕒 jährlich
- Marienkirche und Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07248) 932333
- ✉ Langenalb@kbz.ekiba.de

### Männervesper

- 👤 Hans Michael Stang
- 🕒 zweimal im Jahr
- ☎ (07248) 9356637

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
So, 21.10.18	09.00 Uhr	<b>21. Sonntag nach Trinitatis</b> Frühaufsteher-Gottesdienst <i>Pfarrer Dettling</i>	Kath. Kirche Schielberg
So, 21.10.18	10.15 Uhr	<b>21. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst mit Taufe <i>Pfarrer Dettling</i>	Marienkirche Langenalb
So, 28.10.18	10.15 Uhr	<b>22. Sonntag nach Trinitatis</b> <i>Pfarrer Dettling</i>	Marienkirche Langenalb
So, 04.11.18	09.00 Uhr	<b>23. Sonntag nach Trinitatis</b> Frühaufsteher-Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer i.R. Baumann</i>	Wendelinuskapelle Pfaffenrot
So, 04.11.18	10.15 Uhr	<b>23. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer i.R. Baumann</i>	Marienkirche Langenalb
So, 11.11.18	10.15 Uhr	<b>Drittletzter So. im Kirchenjahr</b> Vorstellung der Konfirmanden <i>Pfarrer Dettling</i>	Marienkirche Langenalb
So, 11.11.18	11.30 Uhr	<b>Langenälber Kinderkirche</b> St. Martin Special <i>Kinderkirche-Team &amp; Pfarrer Dettling</i>	Marienkirche Langenalb
Mi, 14.11.18	17.00 Uhr	<b>Gottesdienst in der Tagespflege</b> <i>Pfarrer Dettling</i>	Tagespflege Langenalb
So, 18.11.18	09.00 Uhr	<b>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</b> Frühaufsteher-Gottesdienst <i>Pfarrer Dettling</i>	Pfarrsaal Schielberg
So, 18.11.18	10:15 Uhr	<b>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</b> Zentralfeier zum Volkstrauertag <i>Pfarrer Dettling</i>	Marienkirche Langenalb
Di, 20.11.18	09:30 Uhr	<b>Gottesdienst im Pflegeheim</b> <i>Pfarrer Dettling</i>	Pflegeheim Fauth Frauenalb

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Mi, 21.11.18	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst im Pflegeheim</b> <i>Pfarrer Dettling</i>	Albtalklinik Marxzell
Mi, 21.11.18	19.30 Uhr	<b>Buß- und Bettag</b> Abendgottesdienst <i>Pfarrer Dettling &amp; Pfarrer Krabbe</i>	Ev. Kirche Ittersbach
So, 25.11.18	10.15 Uhr	<b>Letzter Sonntag im Kirchenjahr</b> Gottesdienst an Totensonntag mit anschließendem Kirch-Café <i>Pfarrer Dettling</i>	Marienkirche Langenalb
So, 02.12.18	09.00 Uhr	<b>1. Advent</b> Frühauflsteher-Gottesdienst <i>Pfarrer Dettling</i>	Wendelinuskapelle Pfaffenrot
So, 02.12.18	10:15 Uhr	<b>1. Advent</b> <i>Pfarrer Dettling</i>	Marienkirche Langenalb



## Aus den Kirchenbüchern

An dieser Stelle haben Sie in der Vergangenheit immer unsere Kasualien gefunden, also Nachrichten zu Taufen, Trauungen und Bestattungen. Aufgrund der neuen Datenschutzbestimmungen müssen wir dies leider in Zukunft einstellen. Sie wollen aber gerne wissen, was es in der Gemeinde Neues gibt? Schauen Sie sonntags einfach im Gottesdienst vorbei, denn mündlich dürfen die Kasualien auch weiterhin kommuniziert werden.



DANKT DEM HERRN

DENN ER IST GÜTIG

DENN SEINE GNADE

WÄHRT EWIGLICH

PSALM 136.1

